

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Werksausschusses am 01.12.2005

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Prumbaum

Stimmberechtigte Mitglieder

Peter Bork

Heinfried Bröer

Heinrich Klimisch

Silke Masemann

Johann Mügge

Bernd Prumbaum

Peter Schmitz

Klaus-Dieter Kasper

Gerda Ravens

Johann König

Reinhard Thöle

als Vertreter für Wolfgang Kolschen

als Vertreter für Stefan Ullmann, ab TOP 3

Verwaltung

Andreas Schreiber

Stefan Wollschläger

Horst Wiesch

Gäste

Ulf-Werner Schmidt

Wolfgang Heere

Dr. Rudolf von Tiepermann

Herr Schallenberg

Intecon, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Prumbaum eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Werksausschuss mit Ladung vom 17.11.2005 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 02.12.2004

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

00-0420/05

Prüfung des Jahresabschlusses 2004

- a) Feststellung des Jahresabschlusses**
- b) Entlastung der Werksleitung**
- c) Verwendung des Jahresgewinns**

Herr Schallenberg von der Intecon-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt die wichtigsten Ergebnisse aus dem geprüften Jahresabschluss des Jahres 2004 anhand von Folien den Mitgliedern des Werksausschusses vor. Beanstandungen hat es bei der Prüfung nicht gegeben.

Insbesondere weist Herr Schallenberg darauf hin, dass der Niederschlagswasserbereich nach wie vor defizitär ist und insoweit der Verlustvortrag für die Folgeperioden nochmals erhöht werden muss.

Abschließend weist Herr Schreiber darauf hin, dass der von der Intecon geprüfte Jahresabschluss noch dem Rechnungsprüfungsamt zur Bestätigung vorzulegen ist.

Der Werksausschuss empfiehlt dem Samtgemeinderat,

1. die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2004 zu beschließen,
2. der Werksleitung Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr 2004 zu erteilen,
3. den Jahresgewinn 2004 des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung in Höhe von insgesamt 88.478,01 € wie folgt zu verwenden:
 - ein Betrag in Höhe von 43.855,93 € wird als Eigenkapitalverzinsung dem Haushalt der Samtgemeinde zugeführt,
 - ein Betrag in Höhe von 55.377,92 € wird als Verlustvortrag für den Bereich der Niederschlagsentwässerung übernommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 4:

00-0421/05

Anpassung der Gebühren im Bereich Schmutz- und Niederschlagswasser

Herr Schreiber weist eingangs darauf hin, dass bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Verluste im Niederschlagswasserbereich entstanden sind und es insoweit erforderlich ist, dass eine Gebührenanpassung erfolgt. Dagegen konnte die in der Vergangenheit aufgelaufenen Gebührenüberschüsse in Schmutzwasserbereich noch nicht in voller Höhe eingesetzt werden, so dass es in diesem Bereich erforderlich ist, dass Entgelt zu reduzieren.

Herr Schallenberg erläutert, dass im Niederschlagswasserbereich die kostendeckende Gebühr auf 0,60 € pro qm angehoben werden müsste. Mit diesem Satz würde die bisher aufgelaufenen Verluste in den Jahre 2006 und 2007 in voller Höhe gedeckt werden können.

Herr Klimisch gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde keinen Anschlusszwang ausübt. Insoweit besteht die Gefahr, dass bei der vorgeschlagenen drastischen Erhöhung der Gebühr viele Grundstückseigentümer nicht mehr den öffentlichen Regenwasserkanal nutzen und insoweit die Bemessungsgrundlagen sich reduzieren könnten.

Herr Schreiber macht darauf aufmerksam, dass nach der vorgelegten Kalkulation ab dem Jahr 2008 wieder mit einer Gebührensenkung gerechnet werden kann, weil die bis dahin aufgelaufenen Verluste dann in voller Höhe abgedeckt seien werden.

Herr Schmitz ist der Meinung, dass die vorgeschlagene Anhebung auf 0,60 € pro qm nochmals eingehend überprüft werden sollte.

Herr Heere ist ebenfalls der Meinung, dass die Gebührenerhöhung im Regenwasserbereich moderater ausfallen sollte. Insbesondere sollten größere Gebührenschwankungen vermieden werden.

Herr Thöle macht darauf aufmerksam, dass im letzten Jahr noch darauf hingewiesen worden ist, dass auch im Bereich der Niederschlagsentwässerung zunächst keine Gebührenerhöhung vorgenommen werden sollte.

Herr Wiesch geht darauf ein, dass diese Aussage vor dem Hintergrund erfolgt ist, dass versucht werden sollte, die beiden Bereiche Niederschlagswasser und Schmutzwasser mit einer Gebühr abzurechnen. Diese Möglichkeit besteht nach intensiver rechtlicher Prüfung jedoch nicht. Insoweit hat die Samtgemeinde keine andere Möglichkeit als wie bisher beide Bereiche getrennt abzurechnen. Im Übrigen seien die vorgeschlagenen Gebührenanpassungen als Gesamtpaket zu verstehen. Durch die vorgeschlagene Absenkung des Abwasserpreises im Schmutzwasserbereich könnten die Anhebungen im Regenwasserbereich kompensiert werden. Insoweit würden in den meisten Fällen keine Mehrbelastungen auf die Grundstückseigentümer zukommen.

Im Rahmen der weiteren Diskussion schlägt Herr Thöle vor, im Niederschlagswasserbereich die Gebühr von 0,26 € pro qm auf zunächst 0,40 € pro qm anzuheben. Mit dieser Variante könnten die entstandenen Verluste mittelfristig abgedeckt werden. Im Übrigen sollte die weitere Entwicklung, insbesondere im Niederschlagswasserbereich, regelmäßig überprüft werden.

Herr Prumbaum lässt daraufhin über diesen Vorschlag abstimmen.

Der Werksausschuss nimmt die in der Sitzung vorgestellten Gebührenkalkulationen für Schmutz- und Niederschlagswasser zustimmend zur Kenntnis.

Die Werkleitung wird beauftragt, einen Vorschlag zur Änderung der Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Schmutzwasser- und Niederschlagswasser vorzulegen. Dabei soll die Gebühr für den Bereich der Niederschlagsentwässerung von 0,26 €/qm auf 0,40 €/qm ab 01.01.2006 angehoben werden. Der Abwasserpreis für Schmutzwasser soll ab dem Abrechnungszeitraum 2006 von 2,35 €/cbm auf 2,10 €/cbm gesenkt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 5:

Erlass des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2006

Herr Schreiber erläutert die wichtigsten Inhalte aus dem Wirtschaftsplan 2006.

Der Werksausschuss empfiehlt einstimmig den Erlass des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2006.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2005

Herr Wollschläger berichtet über die wichtigsten Baumaßnahmen, die im Haushaltsjahr 2005 realisiert worden sind. Insbesondere weist er auf den Abriss der ehemaligen Kläranlage und auf die Verlegung des Regenwasserkanals im Brüner Weg in Asendorf hin.

Im Anschluss daran gibt Herr Wollschläger einen Überblick, wie viele Grundstücke bisher an die zentrale Druckrohrentwässerung angeschlossen worden sind.

Auf Anfrage von Herrn Dr. von Tiepermann erläutert Herr Wollschläger, dass der Verwaltung keine größeren Probleme im Zusammenhang mit den vorhandenen Hauspumpwerken bekannt geworden sind. Soweit es Probleme gibt, beschränkt sich dieses auf Einzelfälle.

Auf Anfrage von Herrn Thöle berichtet Herr Wiesch, dass zur Zeit keine Klageverfahren anhängig sind

Punkt 6.2:

Vergabe der Jahresabschlussprüfungen

Herr Schreiber berichtet, dass im Laufe des Jahres 2005 5 Angebote für die durchzuführende Jahresabschlussprüfung eingeholt worden sind. Das günstigste Angebot hat die Firma Intecon vorgelegt, die daraufhin den Auftrag für die Jahresabschlussprüfungen in den nächsten drei Jahren erhalten hat.

Der Samtgemeindeausschuss ist über die Vergabe im Vorfeld informiert worden und war mit dem Verfahren einverstanden.

Punkt 6.3:

Zinsanpassung

Herr Schreiber gibt bekannt, dass im Oktober 2005 ein Darlehen mit einer Restschuldsumme in

Höhe von 1.475.000 € zur Zinsanpassung anstand. Der bisherige Zinssatz für das Darlehen betrug 6,5 %. Das Darlehen ist für ein Jahr mit einem Zinssatz von 2,18 % neu aufgenommen worden. Der Tilgungssatz ist entsprechend erhöht worden.

Der Werksausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Prumbaum bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzenden

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer